

Weltweiter Flötenwirbel

Emmanuele Pahud und Christian Rivet zu Gast im Reitstadl

Sonst spielt er seine rund 130 Konzerte pro Jahr in den großen Musikzentren, tritt bei Festspiel-Matinées auf oder tourt durch beide Amerikas. Aber er hat auch ein Faible für kleine, feine Sommer-Festspiele wie in Salon-de-Provence („Musique à L'Empéri“) und liebt intime Säle wie in Neumarkt. Jetzt kommt der Flötist Emmanuele Pahud mit dem Lautenisten und Gitarristen Christian Rivet am Montag, 23. September, 20 Uhr, wieder in den Reitstadl (Abonnements A und G).

NEUMARKT – Bei den Konzertfreunden ist er gewiss nicht nur „zweite Wahl“. Etwas über den Flötisten Pahud zu erzählen ist nicht einfach: Seine Biografie wirkt wie ein großes Kaleidoskop von Städten, er spielt auf neuen wie auf alten Flöten, war schon mit 22 Jahren Soloflötist bei den Berliner Philharmonikern, hat dort aber schon vor Jahren gekündigt und spielt aber trotzdem noch als Solist mit ihnen (kürzlich eine Nielsen-CD unter Simon Rattle).

Reisen gehört von Geburt an zu Pahuds Leben: Mit sechs Wochen kam er nach Bagdad, mit gerade einem Jahr ging es nach Paris, dann folgten zwei Jahre in Madrid, vier in Rom. Dort hatte er in der Nachbarschaft eine sehr musikalische Familie, hörte Flöte, Geige, Cello, Klavier – und zum ersten Mal ein Flötenkonzert von Mozart. Damit waren für den sechsjährigen Emmanuele die Würfel gefallen. Seine Flötenstudien begann er in Brüssel (bis 1987), war Flötist an der dortigen Oper – und dann überspringt man besser ein paar Jahre und kommt zu „Pahud 2013“: Heute hat er längst alle wichtigen Wettbewerbspreise ge-

wonnen, war „Instrumentalist des Jahres“, spielte 20 CDs ein und heimste dafür viele Auszeichnungen von Frankreich bis Japan ein.

Ritter und Botschafter

In Frankreich ist Emmanuele Pahud Ritter des „Ordens für Kunst und Literatur“, in London etwas Ähnliches an der Royal Academy of Music, er fungiert als Unicef-Botschafter und behauptet, bei so einem Terminkalender könne er sogar noch Urlaub mit seinen Kindern machen. Oder neben Barock und Klassik auch Jazz, zeitgenössische und außereuropäische Musik spielen. Genau diesen Querschnitt wird es auch bei den „Neumarkter Konzertfreunden“ geben: auf Johann Sebastian Bach und seine Köthener Zeit folgen der Ferne Osten (Toru Takemitsu) und der Blick ins 20. Jahrhundert mit Astor Piazzolla und Béla Bartók.

Der Gitarrensolist Christian Rivet passt ausgezeichnet zu dem umtriebigen Tausendsassa Pahud: Festivalauftritte weltweit und entsprechend viel Interesse für die Klänge anderer Kontinente und deren Literatur. Mitarbeit bei „France Culture“ und alljährlich beim Festival von Avignon. Wie Pahud hat Rivet auch sein eigenes Festival („Le Vent sur l'Arbre“), er arbeitet gern mit zeitgenössischen Komponisten zusammen und schreibt selbst Stücke. Vielleicht ist das neue „Duo für Flöte und Gitarre“, an dem er gerade noch gearbeitet hat, genau jenes, das als „Clap“ auf dem Neumarkter Programm steht. UWE MITSCHING

📞 Kartenbestellung unter Telefon (09181) 299622.